

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Leichlingen

- 10 Satzung der Musikschule der Stadt Leichlingen vom 11.03.2024
- 11 Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Stadt Leichlingen für das Haushaltsjahr 2024

Herausgeber

Stadt Leichlingen – Der Bürgermeister
Am Büscherhof 1 – 42799 Leichlingen
Ihre Ansprechpartnerin
Fr. Claudia Rickert - ☎ 02175/992114

Das Amtsblatt der Stadt Leichlingen erscheint in unregelmäßigen Abständen.
Es kann an der Bekanntmachungstafel am Rathaus jederzeit eingesehen werden.
Darüber hinaus besteht auf der städtischen Homepage www.leichlingen.de –
Bürgerservice und Rathaus - Amtsblatt- die Möglichkeit das Amtsblatt einzusehen und
auszudrucken.

**SATZUNG
DER MUSIKSCHULE DER STADT LEICHLINGEN
vom 11.03.2024**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.04.2013 (GV NRW S. 194) hat der Rat der Stadt Leichlingen in seiner Sitzung am 11.03.2024 folgende Satzung der Musikschule Leichlingen beschlossen:

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung im Sinne des Strukturplanes des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Sie erfüllt die Anforderungen der landesgesetzlichen Regelungen für öffentliche Musikschulen. Sie berücksichtigt insbesondere die Aussagen der kommunalen Spitzenverbände in ihren Leitlinien und Hinweisen zur Musikschule und orientiert sich an den Ausführungen des KGSt-Gutachtens Musikschule.

§ 1 Name, Sitz, Schulträger

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Leichlingen. Sie führt die Bezeichnung „Johann Wilhelm Wilms Musikschule der Stadt Leichlingen“. Im Sinne eines flächendeckenden Angebotes ist sie auch offen für Einwohner der umliegenden Gemeinden. Die Musikschule ist als nicht rechtsfähige öffentliche Anstalt eine ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Einrichtung der Stadt Leichlingen.

§ 2 Auftrag

Die Musikschule ist eine öffentliche Bildungseinrichtung in der kommunalen Bildungslandschaft und nimmt in diesem Rahmen die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge wahr. Sie erfüllt einen eigenständigen Bildungsauftrag in der außerschulischen Musikerziehung und kooperiert mit Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen sowie weiteren Kooperationspartnern. Sie pflegt und vermittelt das Kulturgut Musik. Als Angebotsschule führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Singen und Musizieren und leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Die Musikschule schafft auch die Grundlagen für eine spätere musikalische Berufsausbildung. Sie pflegt Sing- und Musizierformen aus allen Gebieten der Musik und arbeitet eng mit anderen musikalischen und kulturellen Einrichtungen zusammen. Der Zugang zur Musikschule soll für alle Leichlinger Bürgerinnen und Bürger von Anfang an möglich sein, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

§ 3 Aufbau, Angebot, Unterrichtsbedingungen

Der innere Aufbau der Musikschule, das Unterrichtsangebot und die Unterrichtsbedingungen entsprechen dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen und werden in einer Schulordnung, die als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist, niederlegt.

§ 4 Gebühren / Entgelte

Die Nutzer des Musikschulangebots leisten einen finanziellen Eigenbeitrag zu den Kosten der Musikschule in Form von Gebühren / Entgelten. Diese werden in einer Entgeltordnung festgelegt und nach sozialen Gesichtspunkten gestaffelt.

§ 5 Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Schulträgerin sorgt für geeignete Unterrichts- und Verwaltungsräume in bedarfsgerechtem Umfang und für die fachgerechte Ausstattung.

§ 6 Miet- und Leihinstrumente

Die Musikschule stellt im Rahmen ihrer Bestände Instrumente und Unterrichtsmittel zur Verfügung. Näheres wird in der Entgeltordnung festgelegt.

§ 7 Schulleitung

Die Musikschule wird von einer musikpädagogischen Fachkraft geleitet. Diese wird von der Trägerin der Musikschule angestellt.

Der Leitung obliegen

1. die Vertretung der Musikschule im übertragenen Rahmen und die ständige Kontaktpflege zu den Akteuren in der kommunalen Bildungslandschaft,
2. die musikalisch-pädagogische Leitung, insbesondere
 - a) Verantwortung der Lehrstoffe, -inhalte und -methoden,
 - b) Führung des Kollegiums,
 - c) Beratung von Schüler*innen und Eltern,
 - d) Entwicklung von Angebotsformen,
 - e) fachliche Information und Weiterbildung,
 - f) künstlerische Aktivitäten,
3. die organisatorische Leitung, insbesondere
 - a) Einteilung der Lehrkräfte (ggf. durch Vereinbarung) und Erstellung/Genehmigung des Stundenplanes,
 - b) Auswahl und Vorschlag für die Bestellung des Lehr- und Verwaltungspersonals,
 - c) Überwachung des Schulbetriebs,
 - d) Aufstellung und Vollzug des Haushaltsplans,
 - e) Planung und Ausgestaltung von Kooperationen,
 - f) Planung und Durchführung von Veranstaltungen,
 - g) Öffentlichkeitsarbeit,
 - h) Statistik, Analyse und konzeptionelle Planung,
4. die Verantwortung für das Qualitätsmanagement.

§ 8 Geschäftsführung

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von der Leitung und für diesen Zweck ausgewiesene Mitarbeiter/innen des Fachamtes erfüllt.

§ 9 Lehrkräfte

An der Musikschule unterrichten Lehrkräfte, die ein musikpädagogisches Fachstudium abgeschlossen haben oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen. Sie werden der Trägerin der Musikschule verpflichtet. Für die Verpflichtung von Lehrkräften hat die Schulleitung ein Vorschlagsrecht. Die Aufgaben der Lehrkräfte werden in einer Dienstanweisung näher geregelt bzw. einzelvertraglich vereinbart.

Der/die Leiter*in der Musikschule berät mit den Lehrkräften mindestens einmal im Jahr über Grundsätze der Unterrichtsinhalte und deren Gestaltung.

§ 10 Vergütung

Die Vergütungen richten sich nach den gesetzlichen bzw. tarifvertraglichen Regelungen für kommunale Musikschulen und ergänzenden Regelungen des Trägers sowie den vertraglichen Vereinbarungen.

§ 11 Fort- und Weiterbildung

Die Lehrkräfte der Musikschule sollen sich laufend über neue Entwicklungen im Bereich der Musikerziehung informieren. Zur Sicherung und Verbesserung des Unterrichtsniveaus kann die Trägerin Leiter*in und Lehrkräfte für die Teilnahme an Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung freistellen und/oder dafür Zuschüsse gewähren. Dabei können im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Obergrenzen festgelegt werden. Für angeordnete Fort- und Weiterbildung ist die Lehrkraft vom Unterricht freizustellen; der Träger übernimmt die Veranstaltungsbeiträge sowie die Fahrt- und Aufenthaltskosten.

§ 12 Verwaltung

Für die Verwaltung der Musikschule wird geeignetes Fachpersonal bestellt. Regelmäßig wiederkehrende Verwaltungsaufgaben, insbesondere die Erhebung der Gebühren und die Personalverwaltung, werden von der Trägerin und der Musikschule in gemeinsamer Verantwortung übernommen.

§ 13 Unterstützende Gremien

Zur Unterstützung der Musikschararbeit und zur Wahrung von Interessen können Vereinigungen wie Elternvertretung, Förderverein, Stiftung oder Beirat gebildet werden.

§ 14 Schlussbestimmung

Die Satzung tritt am 01. April 2024 in Kraft.

Leichlingen, den 11.03.2024

gez. Frank Steffes
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Es wird hiermit bestätigt, dass der Wortlaut der vorstehenden Satzung mit dem Ratsbeschluss vom 11. März 2024 übereinstimmt und dass nach § 2 Abs. 1 und 2 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung NRW) verfahren worden ist.

Die Bekanntmachung der Satzung wird hiermit angeordnet.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NW gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Leichlingen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Leichlingen, den 18. März 2024

gez. Frank Steffes
Bürgermeister

Anlage: Schulordnung

Anlage

Schulordnung

§ 1 Aufgabe

Öffentliche Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sind kommunal verantwortete Einrichtungen mit bildungs-, kultur-, jugend- und sozialpolitischen Aufgaben. Musikschulen sind Orte des Musizierens, der Musikerziehung und der Musikpflege, Orte der Kunst und der Kultur und Orte für Bildung und Begegnung. In der Musikschule kommen Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten, allen Generationen und verschiedenen Kulturkreisen zusammen und lernen voneinander.

Die Musikschule der Stadt Leichlingen legt mit qualifiziertem Fachunterricht die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik. Sie eröffnet ihren Schüler*innen die Möglichkeiten zum qualitätsvollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemein bildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens. Dabei werden die Schüler*innen im Verlauf ihres musikalischen Bildungsganges umfassend beraten. Besonders Begabte erhalten eine spezielle Förderung, die auch die Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium umfassen kann.

§ 2 Aufbau / Ausbildung

Aufbau und Ausbildung erfolgen nach dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen. Für den Unterricht gelten der VdM-Bildungsplan „Musik in der Elementar/Grundstufe“ und die Rahmenlehrpläne des Verbandes deutscher Musikschulen, in denen Ziele und Inhalte der Ausbildung formuliert sind, sowie ggf. weitere Lehrplanbestimmungen der Musikschule.

Die Musikschule gliedert sich in

1. Elementarstufe/Grundstufe
2. Instrumental- und Vokalfächer (Unter-/Mittel-/Oberstufe)
3. Ensemblefächer
4. Ergänzungsfächer
5. Studienvorbereitende Ausbildung
6. Kooperationen
7. Projekte und Veranstaltungen

Der Elementarunterricht/Grundfachunterricht geht dem Unterricht in den Instrumental-Vokalfächern voraus und begleitet ihn. Ensemblefächer sind grundlegender Bestandteil des Musikschulunterrichts. Ergänzungsfächer, studienvorbereitende Ausbildung, Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen vervollständigen das Leistungsangebot der Musikschule.

§ 3 Elementarstufe / Grundstufe

1. Eltern-Kind-Gruppen

Voraussetzungen	keine
Unterrichtsform	Gruppen 6 – 12 Kinder
Unterrichtseinheiten	1
Dauer	abhängig vom Eintrittsalter, ca. 3 Jahre

2. Elementare Musikpädagogik (EMP) in Kindertagesstätten

Voraussetzungen	keine
Unterrichtsform	Gruppen / Großgruppen
Unterrichtseinheiten	1 – 2
Dauer	programmbezogen, örtlich bestimmt

3. Musikalische Früherziehung/EMP in der Musikschule

Voraussetzungen	keine
Unterrichtsform	Gruppen 8 – 12 Kinder
Unterrichtseinheiten	1
Dauer	In der Regel 2 Jahre

4. Singklassen als Kooperationsprogramme (Grundschulalter)

Voraussetzungen	keine
Unterrichtsform	Klassen / Gruppen / Großgruppen
Unterrichtseinheiten	1 – 2
Dauer	1 – 4 Jahre

5. Musikalische Kooperationsprogramme (Grundschulalter)

Voraussetzungen	keine
Unterrichtsform	Klassen / Gruppen / Großgruppen
Unterrichtseinheiten	1 – 2
Dauer	Programmbezogen

§ 4 Instrumental- und Vokalunterricht

1. In den Instrumental-/Vokalunterricht werden aufgenommen
 - Kinder: Besuch der Elementarfächer/Grundfächer ist in der Regel Voraussetzung für den nachfolgenden Instrumental- oder Vokalunterricht.
 - Jugendliche und Erwachsene.
2. Der Unterricht erstreckt sich auf die von der Musikschule angebotenen Instrumental- und Vokalfächer aus den Fachbereichen
 - a) Streichinstrumente
 - b) Zupfinstrumente
 - c) Holzblasinstrumente
 - d) Blechblasinstrumente
 - e) Tasteninstrumente
 - f) Schlaginstrumente
 - g) Gesang
 - h) Digitale Formate
3. Der Unterricht wird in Gruppen von 2 bis 3 Schüler*innen (45 Minuten je Woche) oder als Einzelunterricht (30/45 Minuten pro Woche) erteilt. Die Gruppen sollen nach Alter und Vorbildung so zusammengesetzt sein, dass die besonderen Qualitäten des Gruppenunterrichts genutzt werden können. Über die Einteilung sowie über erforderliche Änderungen während des Schuljahres entscheidet die Schulleitung.

§ 5 Ensemble- / Ergänzungsfächer

Ensemblefächer dienen dem Musizieren in der Gemeinschaft. Sie sind in allen Leistungsstufen integraler Bestandteil des ganzheitlichen Bildungskonzepts der Musikschule. Kontinuierliche Ensemblearbeit bildet mit dem Unterricht im Instrumental- bzw. Vokalfach eine aufeinander

abgestimmte Einheit und gehört daher zum verbindlichen Unterrichtsangebot der Musikschule. Über die Einteilung zum Ensembleunterricht entscheidet die Schulleitung im Benehmen mit der Fachlehrkraft.

Ergänzungsfächer sind zum einen kontinuierliche Unterrichtsfächer zur inhaltlichen Bereicherung des instrumentalen und vokalen Bildungsangebots, insbesondere Gehörbildung / Musiklehre / Theorie. Zum andern stellen sie auch eine Ergänzung des Musikschulangebotes dar, wie z. B. Musik und Bewegung, Tanz, Musiktheater, Darstellendes Spiel oder Rhythmik. Über die Einteilung zum Ergänzungsunterricht entscheidet die Schulleitung im Benehmen mit der Fachlehrkraft.

§ 6 Begabtenförderung / Studienvorbereitende Ausbildung

Die Musikschule bietet besonders interessierten und begabten Schüler*innen eine vertiefte Musikbildung. Darüber hinaus bereitet sie durch eine studienvorbereitende Ausbildung auf die Aufnahmeprüfung an einer Ausbildungsstätte für Musikberufe vor.

Die Pflichtbelegung in der studienvorbereitenden Ausbildung umfasst mindestens 4 Unterrichtseinheiten mit folgender Fächerkombination:

- Vokal-/Instrumentalunterricht: 2 Unterrichtseinheiten Einzelunterricht im Hauptfach und 1 Unterrichtseinheit Einzelunterricht im Nebenfach
- Ensemblefach: 1 Unterrichtseinheit

Interessierte können nur aufgrund einer Übergangsprüfung in die Begabtenförderung / studienvorbereitende Ausbildung aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.

Über den Ausschluss aus der Begabtenförderung / studienvorbereitende Ausbildung entscheidet die Schulleitung nach Anhörung der Fachlehrkräfte und der Erziehungsberechtigten bzw. Betroffenen.

§ 7 Kooperationen

Die Musikschule kooperiert mit Partnern in der Kommunalen Bildungslandschaft, insbesondere mit Kindertagesstätten und allgemein bildenden Schulen sowie mit weiteren Kooperationspartnern wie z. B. Musikvereinen, Kirchengemeinden, Ausbildungsstätten oder Berufsorchestern. Kooperationen gründen sich auf vertragliche Vereinbarungen mit den Bildungspartnern.

§ 8 Projekte und Veranstaltungen

Projekte, z.B. Kurse, Workshops oder Exkursionen, sind weitere musikpädagogische Angebote der Musikschule. Veranstaltungen gehören einschließlich der hierfür erforderlichen Vorbereitungen zum pädagogischen Auftrag und zum individuellen Erscheinungsbild der Musikschule. Vorspiele und Konzerte sind für Schüler*innen eine wesentliche Lernerfahrung; die Teilnahme daran ist Bestandteil des Unterrichts.

§ 9 Schuljahr

Das Schuljahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Die Feriendauer und die unterrichtsfreien Feiertage richten sich nach den für die allgemein bildenden Schulen geltenden Bestimmungen.

§ 10 Unterrichtsdauer

Unterrichtszeiten und Unterrichtsdauer werden von der Schulleitung nach fachlichen und organisatorischen Gesichtspunkten zugewiesen. Wünsche der Schüler*innen bzw. der gesetzlichen

Vertreter werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt; ein Anspruch auf bestimmte Unterrichtsformen und -zeiten besteht nicht.

§ 11 Anmeldung / Aufnahme

Anmeldungen sind schriftlich/per Online-Verfahren an die Musikschule zu richten. Bei Minderjährigen ist die schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Sie werden erst durch die Bestätigung der Musikschule rechtswirksam. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

Anmeldungen zum Instrumental- und Vokalunterricht sind auch während des laufenden Schuljahres zulässig. Eine Aufnahme außerhalb des Schuljahresbeginns ist nur möglich, wenn die Voraussetzungen seitens der Musikschule gegeben sind.

Das Unterrichtsangebot kann zum Kennenlernen zeitlich begrenzt gebucht werden. Für den Instrumental- und Vokalunterricht wird ein regulärer Unterrichtsvertrag abgeschlossen, der mit einer einwöchigen Frist zum Ende der vierten Unterrichtswoche gekündigt werden kann. Trifft die Kündigung zum Ende der dritten Unterrichtswoche nicht ein, erlischt das Sonderkündigungsrecht.

Für Unterrichtsveranstaltungen der Elementarstufe/Grundstufe und der Ensemble-/Ergänzungsfächer wird dieser ab dem zweiten Unterrichtsbesuch zu den genannten Bedingungen abgeschlossen.

§ 12 Beendigung des Unterrichtsverhältnisses

Innerhalb der ersten zwei Unterrichtsjahre ist eine Abmeldung mit zweimonatiger Frist möglich:

- für Unterrichtsangebote der Haupt-, Ensemble- und Ergänzungsfächer nach Ablauf eines Jahres zum Ende des Schuljahres (31.12.) bzw. zum 30.06.
- für Unterrichtsangebote der Grund- und Elementarstufe nach Ablauf eines Halbjahres zum 30.06. und 31.12.

Nach Ablauf des zweiten Unterrichtsjahres gilt die gesetzliche Kündigungsfrist von einem Monat, die aus Verfahrensgründen zum Ablauf des vollen Monats greift.

Abmeldungen müssen der Musikschule mit den genannten Fristen schriftlich/per online-Verfahren zugehen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Planungssicherheit im Hinblick auf Einsatz der Lehrkräfte und Stundenplandisposition kann die Musikschule der/dem Vertragspartner*in Modelle für eine individuelle Ausgestaltung der Kündigungsfristen zum beiderseitigen Nutzen vorschlagen.

Innerhalb der festgelegten Unterrichtslaufzeiten bestehen folgende außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten:

- Aus schwerwiegenden Gründen wie nachweisliche Erkrankung, die einen Besuch der Unterrichtsveranstaltungen für mindestens zwei Monate verhindern. Die Entscheidung hierüber obliegt der Schulleitung.
- Bei Kündigung aufgrund von Wohnortwechsel frühestens zum Zeitpunkt des Wohnortwechsels sowie mit einer Frist von mindestens einem vollen Monat ab Anzeige des Wohnortwechsels. Der Wohnortwechsel muss nachgewiesen werden durch Vorlage einer Ummeldebesccheinigung, Immatrikulationsbescheinigung, Mietvertrag o.ä. Die Entscheidung hierüber obliegt der Schulleitung.
- Bei von der Musikschule veranlasstem Lehrkraftwechsel. Die Kündigung wird wirksam zum Ende des ersten Monats nach dem Lehrkraftwechsel, sofern die Kündigung eine Woche vor Ende des ersten Monats des Lehrkraftwechsels ausgesprochen wird.

Die Musikschule kann aus zwingenden Gründen oder bei Verstößen gegen diese Schulordnung nach Rücksprache mit der Schülerin/dem Schüler bzw. den gesetzlichen Vertretern das Unterrichtsverhältnis vorzeitig beenden oder unterbrechen.

§ 13 Unterrichtserteilung

Unterrichtsstätten sind überwiegend das Bürgerhaus sowie die Schulen im Stadtgebiet von Leichlingen. In besonderen Fällen können auch andere öffentliche oder private Räume zu Unterrichtsstätten erklärt werden. Gleiches gilt im Falle von Kooperationen.

Die Teilnehmenden sind zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht, den Ergänzungsfächern und an Ergänzungsveranstaltungen verpflichtet. Kann der/die Schüler*in den Unterricht ausnahmsweise nicht wahrnehmen, muss die Musikschule/die betroffene Lehrkraft darüber möglichst frühzeitig verständigt werden. Mehrmaliges unentschuldigtes Fehlen kann zum Ausschluss aus dem Unterricht führen. Über diesen Ausschluss entscheidet die Leitung der Musikschule. Für versäumte Stunden wird kein Ersatz gewährt.

Die jährlichen Unterrichtswochen für die Musikschule Leichlingen werden auf 36 Wochen festgelegt. Werden weniger als 36 Unterrichtsstunden seitens der Musikschule pro Fach im Schuljahr erteilt, besteht ein Anspruch auf entsprechende Erstattung zum Jahresende.

Kann der Unterricht aus Gründen der Höheren Gewalt oder infolge behördlicher oder gesetzlicher Anordnung bzw. Regelung, z.B. aus Gründen des Infektionsschutzes, nicht in den vereinbarten Räumlichkeiten bei gleichzeitiger räumlicher Anwesenheit der Lehrkraft und des/der Schüler*in (Präsenzunterricht) erbracht werden, ist die Musikschule berechtigt, nach wechselseitigem Einvernehmen den Unterricht zu den vereinbarten Unterrichtszeiten online per Live-Videoübertragung zu erbringen, sofern die Unterrichtsform in diesem Rahmen durchführbar ist. Die eigenen Kosten der Online-Übertragung trägt der/die Schüler*in selbst.

§ 14 Instrumente

Grundsätzlich sollte der/die Schüler*in bei Beginn des Unterrichts ein geeignetes Instrument besitzen. Im Rahmen der Bestände der Musikschule können Leihinstrumente ausgeliehen bzw. vermietet werden. Die Mietzeit beträgt in der Regel höchstens ein Jahr, kann aber auf Antrag verlängert werden. Die Miete wird fällig pro angefangenem Monat der Ausleihe.

Instrumente und Zubehör sind auf Kosten des Mieters bzw. des gesetzlichen Vertreters, instand zu halten. Über Einzelheiten der Pflege hat sich der/die Teilnehmer*in bei der Lehrkraft zu erkundigen. Notwendige Reparaturen werden ausschließlich von der Schule veranlasst.

Die Instrumente sind durch die Schule versichert. Für Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch zurückzuführen und von der Versicherung nicht abgedeckt sind, haftet der/die Mieter/in.

Instrumente und Zubehör dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

§ 15 Gesundheitsbestimmungen

Beim Auftreten ansteckender Krankheiten sind die allgemeinen Gesundheitsbestimmungen für Schulen (insbesondere Bundesseuchengesetz, Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen, Infektionsschutzgesetz) anzuwenden.

§ 16 Aufsicht

Eine Aufsicht besteht nur während der vereinbarten Unterrichtszeit. Sie beginnt und endet im Unterrichtsraum.

§ 17 Haftung

Bei Unfällen, beim Verlust von Kleidungsstücken und zum Schulgebrauch bestimmter Sachen leistet die Musikschule den Teilnehmenden im Rahmen und im Umfang des zu Gunsten der

Teilnehmenden beim Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände bestehenden Deckungsschutzes Ersatz.

Eine weitergehende Haftung der Musikschule für Personen-, Sach- und Vermögensschäden irgendwelcher Art, die bei der Teilnahme an Veranstaltungen der Musikschule eintreten, besteht nicht, es sei denn, der Schaden ist auf ein vorsätzliches Handeln zurückzuführen.

§ 18 Bild- und Tonaufzeichnungen

Die Musikschule ist berechtigt, im Unterricht und in ihren übrigen Veranstaltungen Bild- und Tonaufzeichnungen herzustellen und für ihren Eigenbedarf sowie ihre Selbstdarstellung zu verwenden. Eine Vergütungsverpflichtung besteht nicht. Dies gilt auch für Bild- und Tonaufzeichnungen der Medien (Presse, Rundfunk u.a.).

§ 19 Öffentliches Auftreten

Konzerte und öffentliche Auftritte sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und notwendige Ergänzung des Unterrichts. Öffentliche Auftritte von Musikschulensembles bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Schulleitung.

§ 20 Daten / Datenschutz

Die Musikschule erhebt nur Daten, die sie für die ordnungsgemäße Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Die Daten werden nur für diese Aufgaben verwendet. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden hierbei beachtet. Mit der Anmeldung wird die Einwilligung in die Erhebung und Nutzung von Daten erteilt.

§ 21 Inkrafttreten

Die Schulordnung tritt am 01. April 2024 in Kraft.

11

Amtliche Bekanntmachung der

Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Stadt Leichlingen für das Haushaltsjahr 2024

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leichlingen für das Haushaltsjahr 2024 liegt mit den entsprechenden Anlagen gemäß § 80 Absatz 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, vom 11.03.2024 bis 22.04.2024 täglich in der Zeit von 8:30 bis 12:00 Uhr und montags zusätzlich von 14:00 bis 17:30 Uhr im

Rathaus der Stadt Leichlingen
Fachbereich 5
Amt für Haushalt, Finanzcontrolling und Finanzbuchhaltung
Am Büscherhof 1
42799 Leichlingen

zur Einsichtnahme öffentlich aus. Er ist ebenfalls im Internet unter www.leichlingen.de einseh- und abrufbar.

Einwohnerinnen und Einwohner bzw. Abgabepflichtige haben die Möglichkeit, gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2024 und der Anlagen bis zum 22.04.2024 schriftlich Einwendungen zu erheben.

Leichlingen, den 12.03.2024

gez. Frank Steffes
Bürgermeister